

# Daheim

Juli 2022

UNSER FOKUS

## Fürs Leben lernen

Wie man mit Neugier und Offenheit die Zukunft gestalten kann.



## LIEBE MIETERINNEN UND MIETER,

woran denken Sie, wenn Sie sich an Ihre Ausbildung erinnern? Vielleicht auch daran, dass es gar nicht so einfach ist, sich als junger Mensch für den passenden Weg zu entscheiden, zumal die Auswahl an Berufen ja immer größer wird. In dieser Ausgabe unseres Magazins „Daheim“ stellen wir Ihnen vor, was wir in der GBG-Gruppe rund um Ausbildung tun und haben zudem auch einige Tipps zusammengestellt zu dem Thema. Seit dem vergangenen Jahr bieten wir mit dem Azubi-Haus auf dem Spinelli-Gelände auch ein eigenes Gebäude mit Appartements für junge Auszubildende an. Zwei Bewohnerinnen erzählen, warum sie sich entschieden haben, dieses Angebot ihrer Arbeitgeber anzunehmen.

Natürlich bilden wir in unserer Unternehmensgruppe auch selbst viele junge Menschen aus, in der GBG genauso wie in den anderen Unternehmen. Wir werfen dieses Mal einen besonderen Blick auf die Pflegeberufe, die es in der APH – Altenpflegeheime Mannheim GmbH gibt, die ebenfalls zur Gruppe gehört.

Darüber hinaus stellen wir Ihnen wichtige Projekte vor, die wir derzeit in Mannheim umsetzen: Im vergangenen Jahr sind wieder neue, geförderte Wohnungen fertig geworden, viele weitere bauen wir derzeit für Sie. Und in der Neckarstadt-West konnten wir die Sanierung des Kaisergartens, ein früheres Gemeindezentrum, das lange leer stand, fertigstellen. Jetzt ist dort ein Kinder- und Jugendbildungshaus für junge Neckarstädterinnen und Neckarstädter zu Hause.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer

## Ein Kaisergarten für die Kids

Dritter Standort des Campus Neckarstadt-West eröffnet



17

# Inhalt



22

## EIN HEIM FÜR AZUBIS

Wie man in Mannheim gemeinsam lebt und lernt.



14

## VOLLE KRAFT VORAUS

Wie Claire Marie Janicki im GBG JuniorenTeam trainiert.

## GEMEINSAM GÄRTNERN



20

Wie man im Nutzgarten viel über die Natur lernt.



16

## CHANCEN FÜR ALLE

Wie das Markthaus Menschen mit Einschränkungen ausbildet.

## DAHEIM lesen

**MANNHEIM GESTALTEN 04** Neues aus der GBG-Gruppe **06 FOKUSTHEMA** Lebenslanges Lernen **MITEINANDER 13** Meldungen **14** GBG JuniorenTeam **16** Markthaus Ausbildung **17** GBG/MWSP Eröffnung Kaisergarten **18** BBS Humboldt-Grundschule **19** Billie-Tipp **LEBEN 20** TEAM NACHHALTIGKEIT Nutzgärten **21** LEBEN & WOHNEN Nachhaltig gärtnern **22** MIETER\*INNEN IM PORTRÄT Wohnen & Lernen **24** FRISCHE KÜCHE Bulgursalat **25** VERMISCHTES **26** SAGEN SIE MAL Mieter\*innen fragen, wir antworten **28** RÄTSELN & GEWINNEN

## Impressum

**Herausgeber:** GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Leoniweg 2, 68167 Mannheim, Tel.: 0621 30 96-266, Mail: unternehmenskommunikation@gbg-mannheim.de, www.gbg-mannheim.de  
**Geschäftsführer und V.i.S.d.P.:** Karl-Heinz Frings  
**Redaktion, Anzeigenverwaltung:** HAAS Publishing GmbH, Ellen Fermer, Marion Treu, GBG  
**Gestaltung:** König-Maus – Kreativdirektion  
**Bildnachweise:** Timo Volz: Titel, S 2-3, 6-7, 9, 10, 14-15, 16, 17, 22, Annette Mück: S. 2, 20, 21, Gero Ulmrich: S 2, 17, MVRDV Architekten/MWSP: S. 4, Shutterstock: S. 5, 24, 19 König-Maus: S. 5, 25, GBG: S. 5, 10, 18, 21, 25, 26, Liselotte Willer: S. 13, Stadt Mannheim: S. 13, LRO GmbH & Co KG: S. 18, Steffen Mackert: S. 19, BUGA: S. 25, 28, Noun Project S. 25, Unsplash – Vicko Mozara: S. 28  
**Druck:** bb Druck+Service GmbH **Auflage:** 23.500 **Vertrieb:** GBG



# Neues aus der GBG-Gruppe

## Ласкаво просимо в Мангейм

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat eine große Fluchtbewegung in Gang gesetzt. Auch Mannheim nimmt Geflüchtete auf: Stadt und Bürger\*innen helfen ihnen mit großem Engagement. Die GBG unterstützt bei Organisation und Unterbringung nach Kräften. So haben GBG-Mitarbeiter\*innen im Thomashaus in Neuhermsheim, der zentralen Anlaufstelle gearbeitet, und die Geflüchteten in passende private Unterkünfte vermittelt, die Mannheimer Bürger\*innen zur Verfügung stellten. Zusätzlichen Wohnraum haben wir an verschiedenen Stellen in Mannheim kurzfristig hergerichtet und zur Verfügung gestellt. Derweil arbeiten wir auf Hochtouren daran, schrittweise weiteren Wohnraum nutzbar zu machen. So will die GBG gleichzeitig die Nachfrage der Mannheimer\*innen befriedigen und den geflüchteten Ukrainer\*innen Angebote machen. Bis Ende dieses Jahres wollen wir nach und nach rund 300 zusätzliche Wohnungen für geflüchtete Menschen anbieten. können.

WILKOMMEN IN MANNHEIM

30

### GEFÖRDERTE NEUBAUWOHNUNGEN

kamen im vergangenen Jahr zum Bestand der GBG hinzu, mehr als 200 befinden sich derzeit im Bau.

65

### WOHNUNGSANKÄUFE

halfen 2021 mit, in den Stadtteilen Neckarstadt-West und Schönau für eine Stabilisierung zu sorgen und die Entwicklung der Mietpreise abzubremesen.

19.440

### WOHNUNGEN

in Mannheim gehörten Ende 2021 der GBG. Damit sind und bleiben wir die größte Vermieterin in der Stadt.



## Die Grüne Mitte und das H

Langweilig wird es unserem Team vom Baumanagement sicherlich nicht: Auf FRANKLIN ist nach dem Hochpunkt E nun auch der Bau des Hochpunktes H gestartet. Nach dem Spatenstich im Mai läuft der Rohbau des Hauses, in rund zwei Jahren soll es fertiggestellt sein. Im H entstehen 122 Wohnungen und sieben Maisonettewohnungen, sodass die GBG auf FRANKLIN dann über 500 Wohnungen vermietet. Auch die Grüne Mitte FRANKLIN kommt voran: Der Bau des Interim-Supermarktes wird im Sommer fertig und bietet den Bewohner\*innen dann eine Einkaufsmöglichkeit mitten im Quartier. Noch in diesem Jahr soll auch der Baustart des Quartierszentrums Grüne Mitte erfolgen – in wenigen Jahren wird FRANKLIN dann ein grünes, urbanes Zentrum haben.

## Neuer Nachbar auf FRANKLIN

Im Laufe der nächsten Spielzeit zieht die Schauspielsparte des Nationaltheaters (NTM) vorübergehend nach FRANKLIN, während das Haupthaus am Goetheplatz generalsaniert wird. Deshalb saniert die MWSP aktuell das ehemalige Kino am Platz der Freundschaft und baut es für den Theaterbetrieb um: Neben Funktionsräumen wie Garderoben und Lagerräume wird das Gebäude auch um ein Theatercafé erweitert. Auch nach dem Rückzug des NTM ins Haupthaus kann das Kino der Amerikaner dann als Veranstaltungsort auf FRANKLIN weiter genutzt werden.

## EINWEG WAR GESTERN: GBG-BECHER FÜR GBG-BAUSTELLEN

Auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit verbannen wir Einweg-Kaffeebecher von unseren Baustellen. Stattdessen gibt es zum Start der Aktion für die Bauarbeiter\*innen einen Mehrwegbecher mit Deckel, den sie immer und immer wieder verwenden können. Das reduziert den Müll – bei der großen Anzahl von Arbeiter\*innen auf unseren Baustellen ist das eine entsprechend große Menge. Und wenn das auf den anderen Baustellen Mannheims Schule macht, haben wir auch nichts dagegen. Bei der Aktion werden wir unterstützt von der Klimaschutzagentur Mannheim.



## Nachhaltig auf dem Maimarkt

*Am GBG-Stand drehte sich alles um das Thema Nachhaltigkeit: Mieterstromprojekte der GBG, Mobilitätskonzepte der MWSP oder bewusster Konsum im Markthaus – sogar der Stand, an dem über diese nachhaltigen Themen informiert wurde, war aus Kartons gebaut. Upgecycelt, sagt man heute.*



Mahbobeh Khadem-Astaneh, Lara Bugert und Sabrina Jakob-Osas im Gespräch.

## Auf die Pflege, fertig – los

Gut ausgebildetes Pflegepersonal ist derzeit und auch zukünftig auf dem Arbeitsmarkt sehr begehrt und systemrelevant. Die APH steuert mit einem eigenen Bildungszentrum dem Pflegemangel entgegen.

Vier Pflegeeinrichtungen plus einen ambulanten Pflegedienst betreiben die Altenpfleheim Mannheim (APH). Häuser, deren Anspruch es ist, dass die Menschen sich dort wohl und zu Hause fühlen. Dafür sorgen vor allem die rund 450 Angestellten der APH, die zu großen Teilen in der Pflege tätig sind. Nachwuchsförderung ist deshalb ein sehr zentrales Thema.

Radegunde Mösle, Einrichtungsleiterin im Pauline-Maier-Haus: „Wir alle wollen alt werden und wenn wir Hilfe benötigen, wünschen wir uns ein angenehmes Umfeld mit einer wissenschaftlich fundierten und guten Pflege. Deshalb ist es ein Muss, den Nachwuchs zu fördern und auszubilden.“ Und das

macht die APH im eigenen Bildungszentrum: Dort wird auf die Lernenden eingegangen und ihnen wird durch eine starke Vernetzung mit Kooperationspartnern die Möglichkeit gegeben, die Ausbildung so umfassend wie möglich zu gestalten.

„Es gibt in jeder Einrichtung der APH eine Praxisanleiterin und zudem eine zentrale Koordinatorin, die eine Art Schnittstelle zwischen den Ausbilder\*innen und der Schule darstellt“, so Radegunde Mösle. „Ausbildung hat hier Gewicht.“ Lohn für diese Bemühungen um den gut ausgebildeten Nachwuchs ist derzeit eine Übernahmequote von 100 Prozent, alle mit unbefristeten Verträgen. Auch Auszubildende von Ko-

operationspartnern werden mitbetreut. Derzeit sind in der APH 39 eigene Auszubildende und 16 aus anderen Einrichtungen tätig.

Wichtig ist auch, dass das Lernen mit der Lehrzeit nicht endet: Regelmäßige Fortbildungen sowie Weiterbildungen im Pflegebereich sind durch das eigene Bildungszentrum möglich und bieten den Angestellten Perspektiven. „Wir unterstützen nach Ende der Ausbildung die Entwicklung zum Pflege-Profi und -Experten, so stärken wir lebenslanges Lernen und individuelle Weiterbildungsbereitschaft“, so Radegunde Mösle. ■

## Pflege ist mehr als ein Job

### Warum haben Sie sich für die Ausbildung in der Altenpflege bei der APH entschieden?

**Sabrina Jakob-Osas:** Ich habe meine Kindheit in Nigeria verbracht. Als meine Großmutter schwer erkrankt war, habe ich es damals schon als sehr schlimm empfunden, dass die Menschen, die sie pflegten, das nicht so gut und liebevoll machten. Da reifte bereits die Idee, dass ich etwas im medizinischen Bereich oder in der Pflege machen möchte. Vor sieben Jahren kam ich mit meiner Mutter und meinem kleinen Bruder nach Deutschland. Ich habe die Mittlere Reife gemacht und bin auf ein Wirtschaftsgymnasium gegangen. Das war aber wirklich nicht mein Ding, also habe ich mich bei der APH beworben und bin mittlerweile seit eineinhalb Jahren in der Ausbildung im Pauline-Maier-Haus.

### Was macht die Ausbildung so interessant und wertvoll für Sie?

**Jakob-Osas:** Sie ist unglaublich vielseitig. Man hat einen sechswöchigen Praxisblock, dann vier Wochen Schule. Wir als Auszubildende dürfen beispielsweise auch eine Zeit im Klinikum absolvieren und verschiedene Abteilungen besuchen, das macht mir viel Spaß. Es gibt eine sehr gute Praxisanleitung hier im Haus. Am Anfang habe ich immer mit einer Kollegin zusammengearbeitet, jetzt darf ich auch allein Bewohner\*innen betreuen. Ich bin sehr neugierig und finde, man lernt eigentlich nie aus. Ich wünsche mir nach der Ausbildung weiterzumachen, vielleicht ein Studium in diesem Bereich anzuschließen.

### Was ist Ihnen bei der Ausübung Ihrer Tätigkeit wichtig?

**Jakob-Osas:** Ich mag ältere Menschen sehr gerne. Ich finde es wichtig, viel mit ihnen zu sprechen, ihnen Wärme, Aufgeschlossenheit und Respekt entgegenzubringen. Wenn meine Bewohner\*innen zufrieden sind und lächeln – das ist die Hauptsache.

### Was wünschen Sie sich für Ihre berufliche Zukunft?

**Jakob-Osas:** Ich möchte im September erst einmal meine Zwischenprüfung bestehen und weiter gute Noten bekommen. Ich wünsche mir, dass ich die Möglichkeit habe, immer weiter zu lernen, einen guten Abschluss zu machen und auch weiterhin in einem so netten Team zu arbeiten.

### Was war das Wertvollste, was Sie bisher in der Ausbildung gelernt haben?

**Jakob-Osas:** Auf jeden Fall mehr Selbstbewusstsein. Mir etwas zuzutrauen. Das Gefühl „ich kann das“. Dieses Gefühl begleitet mich. ■



„Wenn die Bewohner\*innen zufrieden sind und lächeln, da geht mir wirklich das Herz auf.“

Sabrina Jakob-Osas  
Auszubildende APH

# Gute Adressen für Besserwisser\*innen

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr? Stimmt nicht: Man kann sein ganzes Leben etwas Neues dazulernen. Zum Beispiel in diesen Mannheimer Bildungsorten, aus denen man immer schlauer hinausgeht, als man hineingegangen ist.

## Abendakademie Mannheim

Hier kann man lernen, was einen interessiert, oder vorhandenes Können weiter verbessern. Seien es besondere Qualifikationen für den Beruf, eine Fremdsprache oder ein neues Hobby wie Steptanz oder Töpfern: Beim vielfältigen Programm der Abendakademie ist für jeden etwas dabei.

📍 [abendakademie-mannheim.de](http://abendakademie-mannheim.de)

## Stadtbibliothek Mannheim

Bücher und Zeitschriften, spannende Veranstaltungen und viel Digitales: Das umfangreiche Medienangebot gibt es in der Zentralbibliothek im Stadthaus, in der Kinder- und Jugendbibliothek im Dalberghaus (N 3, 4), in elf Stadtteilbibliotheken und im Bücherbus der mobilen Bibliothek.

📍 [mannheim.de/de/bildung-staerken/stadtbibliothek](http://mannheim.de/de/bildung-staerken/stadtbibliothek)

## Kinder- und Jugendbildung

Kein fester Ort, sondern eine Institution: Die Kinder- und Jugendbildung in Mannheim vermittelt in vielen Angeboten zum sozialen Lernen, kultureller und politischer Bildung, der Agenda Aktion, Ferienprogrammen und dem Spielmobil viel Spaß und Freude, Neues auszuprobieren.

📍 [kinderundjugendbildung.majo.de](http://kinderundjugendbildung.majo.de)

## Grüne Schule

Im Luisenpark gibt es geballtes Wissen zur biologischen Vielfalt und ihren Zusammenhängen auf der Erde. Ob für Erwachsene oder für Kinder: Die Grüne Schule bietet maßgeschneiderte Führungen, in denen man die Tier- und Pflanzenwelt besser kennenlernen kann.

📍 [luisenpark.de/besucherinfo/umweltpadagogik](http://luisenpark.de/besucherinfo/umweltpadagogik)



## 3 Fragen an ... Elke Rapp

Die Sozialpädagogin koordiniert im Bildungsprojekt Campus Neckarstadt-West den Standort Bürgerhaus und betreut die jugendlichen Mentor\*innen, die sich um die Grundschüler\*innen kümmern. Sie weiß, wie Kinder gut und gern lernen.

### Wie können Kinder und Jugendliche lernen, zu lernen?

**Rapp:** Wichtig ist eine gute und angstfreie Lernatmosphäre. Fördern Sie die Neugier am Lernen, zeigen Sie Ihrem Kind: „Du schaffst das“ – auch, indem Sie ihm dabei helfen, Zusammenhänge zu verstehen. Das motiviert und stärkt das Selbstbewusstsein.

### Wie schaffe ich für mein Kind zu Hause eine gute Lernumgebung?

**Rapp:** Ein fester Arbeitsplatz hilft. Rituale, also feste Abläufe, unterstützen, wenn man zum Beispiel immer nach dem Mittagessen und einer kurzen Pause mit den Aufgaben beginnt. Es gibt eine Reihe von hilfreichen Lerntechniken, aber grundsätzlich ist es wichtig, eine entspannte Arbeitsatmosphäre zu schaffen und Ablenkungen durch das Smartphone oder den Fernseher zu vermeiden.

### Was sollte ich als Mutter oder Vater möglichst nicht machen?

**Rapp:** Vermeiden Sie Sätze wie „Was gibt es da nicht zu verstehen?“ oder „Das hab ich schon hundertmal erklärt!“. Unterstützen Sie Ihr Kind, bauen Sie es auf, statt zu schimpfen. In der Schule darf man üben und Fehler machen, sich ausprobieren und entwickeln. Wenn Sie ihrem Kind als Ansprechpartner\*in auf Augenhöhe zur Seite stehen, ist das auch für Ihre Beziehung schön. ■

## So klappt's mit der Bewerbung

Julia Mörtel ist Personalreferentin der GBG. Sie hat viele Ideen, wie man den richtigen Beruf findet und sich dann auch erfolgreich bewirbt.



Den wichtigsten Tipp für alle Schulabgänger\*innen hat Julia Mörtel sofort parat: „Überlegen Sie, welcher Beruf Sie interessiert und welche Jobaussichten man später damit hat.“ Neben den bekannten Beratungsstellen wie der Agentur für Arbeit oder Info-Seiten im Internet empfiehlt die Fachfrau Gespräche mit Eltern, Verwandten und Freunden: „Sie können gut einschätzen, wo Ihre Stärken liegen.“ Auch Fragen zu konkreten Berufen im Umfeld helfen, die Vorteile, aber auch die Schattenseiten eines Berufs kennenzulernen. Am wertvollsten sind Praktika: „Wenn man schon einmal Unternehmensluft geschnuppert hat, kann man besser entscheiden, ob ein Job etwas für einen ist“, so Mörtel.

Bei der Bewerbung für eine Ausbildung oder eine bestimmte Stelle ist es wichtig, die Ausschreibung aufmerksam zu lesen und in den vollständigen Bewerbungsunterlagen alle geforderten Informationen anzugeben. Die Unterlagen sollten gut strukturiert und ohne Rechtschreibfehler sein. „Für mich ist es wichtig, dass ich beim Lesen einer Bewerbung schnell überblicken kann, was Bewerber\*innen ‚mitbringen‘“, betont Julia Mörtel, „und ob ihre Qualifikationen auf die ausgeschriebene Stelle passen.“

Fürs Vorstellungsgespräch heißt es dann: Ordentlich anziehen, aber nicht verkleiden. Die Frage, warum man sich beworben hat, sollte man

beantworten können. Julia Mörtel betont: „Wenn mich Bewerber\*innen im Gespräch auch zur ausgeschriebenen Stelle und zur GBG fragen, zeigt mir das, dass sie sich damit beschäftigen.“ Wer schon eine Weile im Job ist und sich bewiesen hat, kann sich mit Fortbildungen weiterentwickeln, die gut zu den persönlichen Zielen passen. Einen abschließenden Tipp hat die Personalreferentin noch: „Bleiben Sie immer offen für Veränderungen und neue Entwicklungen – mit dieser Einstellung kommt man gut durchs Berufsleben.“ ■

*„Es ist wichtig, im Gedächtnis der Personalentscheider\*innen zu bleiben – haken Sie nach einem Gespräch unaufdringlich und freundlich am Telefon nach.“*

**Julia Mörtel**  
Personalreferentin GBG

# Die Erfahrung macht's

Neu oder quer einsteigen, aufsteigen, ganz aussteigen oder auch innerhalb einer Firma umsteigen – ein Berufsleben im 21. Jahrhundert bedeutet nicht mehr unbedingt, dass man im gelernten Beruf auch in Rente geht. Auch unter den Mitarbeiter\*innen der GBG-Gruppe haben einige schon in anderen Berufen gearbeitet, bevor sie in ihren aktuellen Jobs „gelandet“ sind. Wir haben sie gefragt, was hilft, um im Beruf nicht nur erfolgreich, sondern vor allem auch richtig zufrieden zu sein.



*„Nichts motiviert so sehr wie Freude an der eigenen Arbeit. Ich habe Anstrengungen nie gescheut aber dabei immer versucht das zu tun, was mir Spaß macht.“*

Gregor Kiefer ist Bereichsleiter des GBG-Baumanagements. Auf seinen Gesellen- und Meisterbrief als Zimmermann setzte er noch ein Architekturstudium auf.



*„Neugierig und offen sein! Dann bekommt man von den Kolleg\*innen so viel Fachwissen mit und knüpft schon in der Ausbildung viele Kontakte.“*

Jacqueline Bossert ist gelernte Augenoptikerin und macht bei der GBG gerade eine weitere Ausbildung zur Immobilienkauffrau.



*„Man muss zu Ende bringen, was man angefangen hat, und immer bereit sein, neue Wege zu gehen. Ein Schritt zurück kann auch zwei Schritte nach vorne bedeuten.“*

Peter Brandenburger ist Bankkaufmann, Bäckermeister, Immobilienkaufmann und -Fachwirt. Er leitet die Kunden-Service-Center 1 und 4.



*„Netzwerke sind in allen Lebensbereichen wichtig: Kolleg\*innen zu haben, auf die ich mich zu hundert Prozent verlassen kann, und die sich zu hundert Prozent auf mich verlassen können.“*

Elke Feix ist seit über 25 Jahren bei der GBG. Die gelernte Schreinerin arbeitet als Kunden- und Objektbetreuerin – neuerdings im GBG-Projektbüro in der Neckarstadt-West.



*„Ich habe Chancen ergriffen, die sich mir geboten haben. Selbstbewusst zu dem stehen, was man kann – Mut und Optimismus werden belohnt.“*

Henrike Zeifelder ist nach Stationen bei der Sparkasse, der Chance und beim Deutschen Roten Kreuz in der GBG-Gruppe für das Markthaus verantwortlich.

## Arbeiten in der GBG-Gruppe

Wir sind eine große und vielseitige Arbeitgeberin in Mannheim. Auf unserem Karriereportal finden Sie die offenen Stellen der gesamten Unternehmensgruppe.



[www.karriere.gbg-mannheim.de](http://www.karriere.gbg-mannheim.de)

# Berufsberatung in Mannheim

Was es rund um Arbeit und Beruf zu wissen gibt, kann man in vielen Beratungsstellen erfahren. Hier sind drei wichtige Anlaufadressen. Viele weitere haben wir Ihnen unter [gbg-mannheim.de/neuigkeiten](http://gbg-mannheim.de/neuigkeiten) zusammengestellt.

## AGENTUR FÜR ARBEIT

Sie ist die Anlaufstelle für alles, was mit Arbeit und Beruf zu tun hat. Bei der Agentur für Arbeit gibt es neben Vermittlungsleistungen auch Berufsberatungen für Einsteiger\*innen und für Menschen, die bereits im Erwerbsleben stehen.

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

## KONTAKTSTELLE FRAU UND BERUF

Ob Wiedereinstieg nach Familienpause, Umorientierung oder Weiterbildung – die Kontaktstelle Frau und Beruf unterstützt in allen denkbaren beruflichen Situationen. Für Frauen aus Baden-Württemberg ist das Angebot kostenfrei.

[www.frauundberuf-mannheim.de](http://www.frauundberuf-mannheim.de)

## JOBS FOR FUTURE

Hier dreht sich alles um Bildung und Beruf: Die Messe Jobs for Future vereint die Themen Arbeitsplätze, Aus- und Weiterbildung und Studium. Sie findet vom 15. bis 17. September in der Maimarkthalle statt!

[www.jobsforfuture-mannheim.de](http://www.jobsforfuture-mannheim.de)

## LAST-MINUTE-AUSBILDUNGSPLATZ?

Informationen dazu gibt es per E-Mail

[bewerbung@markthaus-mannheim.de](mailto:bewerbung@markthaus-mannheim.de) oder unter [www.markthaus-mannheim.de](http://www.markthaus-mannheim.de) Schnell bewerben!

**9-Euro-Ticket: Jetzt  
in der eTarif-App!**



## App geht's in der eTarif-App – mit dem 9-Euro-Ticket!

Jetzt die **eTarif-App** herunterladen und von Juni bis August app-solut günstig Bus und Bahn fahren mit dem **9-Euro-Ticket**.

Weitere Infos unter: [www.rnv-online.de/9-Euro-Ticket](http://www.rnv-online.de/9-Euro-Ticket)

# Miteinander

## Erlenhof – Wiege der GBG



Auch das gab es: eine Postkarte vom Erlenhof aus den 1950er Jahren. Übrigens war der Erlenhof das erste Bauprojekt der GBG im Mai 1926.

Diese und andere Erinnerungen finden Sie im MARCHIVUM.

### SCHULE MIT COURAGE

Die Justus-von-Liebig-Schule wurde 2019 als „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ ausgezeichnet. Sie steht ein für Toleranz, Respekt und Vielfalt. Ihre Schüler\*innen und Lehrer\*innen vermitteln mit verschiedenen Projekten Wertschätzung, Nächstenliebe und ein friedliches Miteinander in der Schulgemeinschaft. Das derzeit jüngste Projekt bereichert seit April den Pausenhof: Die Schüler\*innen haben mehrere Bänke aus Gabionenkäfigen gebaut, in die sie bunt bemalte Steine füllten. Die Steine zieren Motive und Gedanken, die die Schüler\*innen mit Vielfalt, Toleranz, Gleichberechtigung, Freiheit und Demokratie verbinden.

Ein Teil des Projektes konnte über das Preisgeld des GBG-Förderpreises 2021 finanziert werden. Die Bewerbungsphase für 2022 läuft – mehr dazu auf Seite 25!



Andreas Schmitt organisiert bei der Stadt Mannheim die „einander Aktionstage“.

## Mannheim lebt Vielfalt!

### Herr Schmitt, warum gibt es das Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt?

**Andreas Schmitt:** In Mannheim leben viele verschiedene Menschen z. B. mit unterschiedlichen religiösen oder kulturellen Hintergründen und geschlechtlichen Identitäten. Mehrere Generationen leben zusammen in der Stadt, alle Menschen haben verschiedenes Können und Wissen. Das verstehen wir als Bereicherung. Das Mannheimer Bündnis gestaltet ein Zusammenleben in Vielfalt. Es hat die Aufgabe, ein respektvolles Miteinander und gelingendes Zusammenleben zu fördern.

### Wer ist alles daran beteiligt?

**Schmitt:** Es gibt insgesamt rund 340 Bündnispartner\*innen, die aus unterschiedlichen Bereichen der Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung kommen. Alle haben die „Mannheimer Erklärung“ unterzeichnet. Sie ist die gemeinsame Wertegrundlage aller Bündnispartner\*innen, dafür engagieren sich alle Beteiligten. Wie dieses Engagement aussehen kann, zeigt sich u. a. bei den „einander.Aktionstagen“, die in diesem Jahr vom 30.09. bis 30.10. stattfinden – mit einem tollen Programm, zu dem wir alle Mannheimer\*innen herzlich einladen!

### Was erwartet uns bei den „einander.Aktionstagen“?

**Schmitt:** 31 Tage lang ein breites Programm – von Vorträgen, Workshops oder Fachtagungen über Ausstellungen, Konzerte oder Theaterinszenierungen bis hin zu Begegnungsfesten, Gedenk- oder Sportveranstaltungen. Das Programm gibt es ab September online auf [www.einander-aktionstage.de](http://www.einander-aktionstage.de). Einfach reinschauen – bei 70 bis 80 Veranstaltungen ist für jede\*n was dabei! ■

Die GBG ist ebenfalls Teil des Bündnisses und einer von 340 Partnern\*innen. Zuständig dafür ist GBG-Mitarbeiter Alexander Floß.

# Mit Kraft und Ausdauer ans Ziel

**M**it Claire Marie Janicki ist ein beeindruckendes Sport-Talent in das GBG JuniorenTeam eingezogen. Die 19-Jährige wurde mit Spina bifida geboren. Diese Erkrankung entwickelt sich bereits im Mutterleib und wird häufig als offener Rücken bezeichnet. Bei Claire Marie Janicki führte diese Erkrankung zu einer partiellen Lähmung, durch die sie ihre Unterschenkel kaum einsetzen kann, in ihnen Empfindungsstörungen und keine Muskeln hat. Sie kann laufen, trägt aber zur Stabilisierung der Beine Orthesen. Trotz dieser Einschränkungen ist sie eine erfolgreiche Para Ruderin geworden.

Zu diesem Sport kam sie 2013 Ende der 5. Klasse. Im Rahmen der Projektstage ergriff Claire Marie die Gelegenheit, ins Rudern reinzuschmecken. Das war der Auftakt zu einer rasanten Ruder-Karriere. Gleich in den folgenden Sommerferien meldete sie sich bei der Mannheimer Rudergesellschaft Rheinau an. Bereits 2014 nahm sie an Kinder-Regatten teil. Richtig erfolgreich wurde sie 2015, als sie ihr erstes Einer-Rennen in Marbach gewann.

Der Trainer der Nationalmannschaft wurde auf die junge Sportlerin aufmerksam und lud sie über ihren Trainer David Schäfer, der ihren Weg vom ersten Tag an bis heute begleitet, nach Italien ein. Dort ging es um die Klassifizierung als Para-Ruderin in der Nationalmannschaft. Sie schaffte diesen Sprung und war somit das jüngste Teammitglied. Ab Oktober 2020 ging es dann um ein klares Ziel: die Teilnahme im Mixed-Riemenvierer bei den Paralympics in Tokio. Das Trainingspensum erhöhte sich von zwei Mal pro Woche auf täglich. Bei der Qualifikationsregatta in Italien erreichte das Vierer-Team im Vorlauf einen sensationellen ersten Platz. Der Sprung ins Finale gelang allerdings nicht. Claire Marie berichtet: „Es war meine allererste internationale Regatta überhaupt. Und dann ging es gleich um die paralympische Teilnahme in Tokio! Der Druck war enorm. Aber die nächste Chance kommt: Derzeit arbe-



*„Im Leistungssport braucht es Ausdauer, nicht nur körperlich, auch mental.“*

Claire Marie Janicki  
Ruderin

ten wir an unserer Teilnahme bei den Paralympics in Paris 2024. Im Leistungssport braucht es Kraft und Ausdauer, nicht nur körperlich, auch mental.“

Claire Marie liebt ihren Sport auf dem Wasser. Über das Wasser gleiten und den Kopf ausschalten können, das ist für sie Freiheit. Und das ist auch ihr persönlicher Motor, der sie durch ihren eng getakteten Terminplan antreibt. Viel freie Zeit hat die junge Athletin nämlich nicht. Neben ihren sportlichen Zielen verliert sie auch ihre beruflichen nicht aus den Augen. Ihre Ausbildung zur Erzieherin hat sie im Mai erfolgreich beendet. Was diese junge Frau alles schafft, ist beeindruckend. Claire Marie Janicki kann man sich als Vorbild nehmen. ■



## PARA RUDERN

Para Rudern ist seit den Paralympischen Spielen 2008 in Peking Teil des Wettkampfprogramms. Die Sportler\*innen treten in drei Bootsklassen an: Einer für Damen/Herrn, Mixed-Doppelzweier, Mixed-Riemenvierer mit Steuermann. Zudem ist für die Einteilung in eine Startklasse die jeweilige körperliche Einschränkung maßgeblich.



## Meine Chance im Markthaus

Vor 25 Jahren aus einer privaten Initiative gegründet, ist das Markthaus ein Erfolgskonzept und hat sich bis heute prächtig entwickelt. Hier finden Menschen mit Einschränkungen eine berufliche Chance im ersten Arbeitsmarkt.



*„Es ist immer wieder spannend, was an Ware reinkommt. Da sind schon interessante Dinge dabei.“*

**Dominik Obert**  
Mitarbeiter im  
Markthaus Neckarau

Am 16. Juli feiert das Markthaus in Neckarau mit einem großen Sommerfest das 25-jährige Jubiläum! Von 11 bis 15 Uhr erwartet Sie ein kurzweiliges Programm mit Spaß für die ganze Familie. Natürlich ist für Essen & Trinken gesorgt. Kommen Sie vorbei!

**D**ominik Obert räumt Geschirr in die Regale „seiner“ Möbelabteilung. Er freut sich immer, wenn neue Ware kommt. Das sei dann wie eine Wundertüte, meint er. Er arbeitet gerne hier im Secondhand-Kaufhaus in der Floßwörthstraße in Neckarau, in dem er auch seine Ausbildung im Verkauf gemacht hat. Das war 2013. Angefangen hatte es ursprünglich mit einem Praktikum im Markthaus Weinheim. Dort konnte er schnell zeigen, dass Fleiß und Zuverlässigkeit zu seinen Stärken zählen – beste Voraussetzungen, ihm ein Ausbildungsangebot zu machen. Obwohl die Agentur für Arbeit damals keine Empfehlung zur Ausbildung gab, bildete das Markthaus ihn auf eigenes Risiko aus. Nach seiner dreijährigen Azubi-Zeit sattelte er noch den Kaufmann im Einzelhandel obenauf und wurde 2017 in ein festes Anstellungsverhältnis übernommen, in dem er als wertvoller Mitarbeiter geschätzt wird.

Von Anfang an hat Dominik Obert eine positive Entwicklung genommen. Er erinnert sich an den Beginn seiner Ausbildung: „Früher war ich eher ruhig und der direkte Kundenkontakt war eine echte Überwindung. Heute habe ich damit keine Probleme mehr. Es macht mir sogar großen Spaß, unsere Kund\*innen zu beraten!“ Anlässlich des Sommerfestes (s. Info-Kasten) steht er sogar mit seinem Vater als Schlagzeuger auf der Bühne und ist Teil des musikalischen Programms.

Im Markthaus werden momentan sechs Menschen ausgebildet, drei davon haben Einschränkungen. Ausbildungsbereiche, die im Markthaus nicht vermittelt werden können, lernen die Auszubildenden innerhalb der verschiedenen Abteilungen in der GBG-Gruppe kennen. Das gemeinsame Ziel: die Übernahme in ein langfristiges, festes Arbeitsverhältnis. ■



## Aufgeweckt aus dem Dornröschenschlaf

Über 150 Jahre alt ist der Kaisergarten hinter der Herz-Jesu-Kirche. Die GBG hat das Gebäude nun kernsaniert – damit es die Kinder vom Campus Neckarstadt-West mit Leben füllen können.



*„Die Sanierung des Kaisergartens wurde durch die Unterstützung vieler möglich. Allen Beteiligten gilt unser Dank.“*

**Karl-Heinz Frings**  
Geschäftsführer

**F**rohsinn und Scherz, das steht auf einer der historischen Wandmalereien, die im Zuge der Bauarbeiten zum Vorschein kamen. Es könnte als inoffizielles Motto der offiziellen Eröffnungsfeier gelten, die sich im vollbesetzten Kaisergarten zu einer berührenden Veranstaltung entwickelte.

Vor der versammelten Stadtspitze – zahlreiche Mitglieder aus Verwaltung und dem Gemeinderat ließen sich den Eröffnungsbesuch nicht nehmen – begann das Fest mit Hip-Hop-Beats und einer Breakdance-Nummer: Die Kinder des Campus Neckarstadt-West eroberten die Bühne mit einem selbst geschriebenen Rap und der dazu passenden Tanz-Choreographie. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz umriss in seiner Eingangsrede die bewegte Geschichte des ehemaligen Ausflugs- und Tanzlokals aus der Kaiserzeit, das seit 1908 im Besitz der katholischen Kirche

war, nach dem Krieg als Behelfskirche, später der Sozialstation als Standort diente und nach dem Kirchenjubiläum 2008 in einen Dornröschenschlaf fiel. „Es brauchte mehr als nur einen Kuss zur Wiedererweckung“, fasste der Oberbürgermeister die Anstrengungen der vielen Beteiligten zusammen.

Mit dem Bildungsprojekt Campus Neckarstadt-West, das bereits an zwei Standorten die Grundschüler\*innen des Stadtteils mit einem warmen Mittagessen versorgt und am Nachmittag betreut, bekam der Kaisergarten eine neue Perspektive. Mit dem Kaisergarten bekommen wiederum die Kinder der Neckarstadt-West eine neue Perspektive: Das Kinder- und Jugendhaus eröffnet ihnen konkrete, neue Bildungschancen, vor allem, solange es im Stadtteil noch keine Ganztagschule gibt. Bildungsbürgermeister Dirk Grunert zeigte sich in seiner Ansprache >

> dankbar, dass mit dem Campus-Projekt und mit dem großen Netzwerk an Unterstützer\*innen noch mehr Kinder ihre Neugier aufs Leben stillen, ihren Bewegungsdrang ausleben und ihre Talente entfalten können.

Dass in den sanierten Kaisergarten wieder neues Leben einzieht, ist federführend der GBG zu verdanken. Sie hat das geschichtsträchtige Gebäude von der Kirche in Erbpacht übernommen. Während der Komplettsanierung im Denkmalschutz mussten viele Mängel an der Bausubstanz ausgebessert werden – gleichzeitig kamen auch positive Überraschungen zum Vorschein. Wie die freigelegten, historischen Wandmalereien, die die GBG erhalten konnte, die eisernen Säulen oder die Oberlichter, die nach Entfernung der Tonnendecke aus den 1950er-Jahren zum Vorschein kamen. Die Sanierungskosten von 3,5 Millionen wurden auch mit Fördermitteln des Landes gestemmt.

Die Leiterin Gabriele Wurl hat für die neuen Räume – den dritten Campus-Standort in der Neckarstadt-West – ein zum Kaisergarten passendes Programm konzipiert. Schließlich gilt der Raum in der Pädagogik auch als „dritter Erzieher“, er wirkt durch seine Größe, seine Höhe, seine Gestaltung auf die Kinder ein. Der große Saal mit Bühne ist wie gemacht für Tanz-, Sport- und Bewegungsangebote. Eine neue Kooperation mit dem Zirkus Paletti e. V. – übrigens Träger des GBG-Förderpreises – bringt Manegenduft in den Kaisergarten: Mit Akrobatik, Balancieren und einem Gestell für Luftakrobatik werden die Campus-Kids neue Begabungen entdecken und über sich hinauswachsen können. ■



Seite an Seite: Alt- und Neubau der Humboldt-Schule

## Neues Schulhaus für den Ganzttag

Die Neckarstadt-West bekommt mit der Humboldt-Grundschule ihre erste Ganzttagsschule und dazu ein neues Schulgebäude. Wie das aussehen wird, entschied sich in einem von der BBS ausgeschriebenen Architekten-wettbewerb.

In Mannheims Schullandschaft sind sie keine Unbekannten: Die Architekten von LRO Lederer Ragnarsdóttir Oie aus Stuttgart sichern sich nach der Franklinschule nun die nächste Schulbaustelle in der Stadt. Der gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekten Helmut Hornstein eingereichte Entwurf brachte einen einstimmig vergebenen 1. Platz im Planungswettbewerb für die neue, vierzügige Humboldt-Grundschule. Nun geht es an die Detailplanung, damit die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH möglichst bald mit dem Bau beginnen kann.

Neben die historische Humboldt-schule wollen die Architekten ein winkelförmiges Gebäude stellen, das die Jury mit vielen unterschiedlichen Elementen überzeugt hat – von der Fassade bis ins Innere. Der Grundriss ermöglicht, abgeschirmt vom Verkehr ringsherum, einen innenliegenden „Schulpark“. Ein „Mensariegel“, der die Erlenstraße überbaut, bildet die Grenze zu den Wohngebäuden im Norden – eine Freitreppe am Ende ermöglicht den Zugang zum Dach, auf dem

ein Schulgarten entstehen könnte. Die beiden Sporthallen, die nach Schulabschluss für den Vereinssport genutzt werden können, sind im Siegerentwurf übereinander „gestapelt“ und zur stark befahrenen Waldhofstraße hin gelegen – ein eingebauter Lärmschutz für den Campus und die Unterrichtsräume.

Mit dem Ausbau der Humboldt-schule zur gebundenen Ganztags-grundschule bekommen die Kinder der Neckarstadt-West ein erweitertes Bildungsangebot und neue Möglichkeiten für die individuelle Förderung. Es ist ein weiterer wichtiger Schritt für mehr Bildungsgerechtigkeit in unserer Stadt. ■

### ALLES NEU AM JOHANNA-GEISSMAR-GYMNASIUM

2013 konnte die Schulgemeinschaft des Johanna-Geissmar-Gymnasiums mit dem Unterrichtsgebäude den ersten von drei neuen bzw. kernsanierten Schulbauten beziehen, nun hat die umfangreiche Modernisierung des Schulstandorts mit der Fertigstellung der Freianlagen ihren Abschluss gefunden. Im Stadtteil Schönau blieb kein Stein auf dem anderen: Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH strukturierte das ehemals elfteilige Ensemble komplett um. Neben dem Unterrichtsgebäude verfügt das JGG auch über ein musikalisches Gebäude mit Kunst-, Werk- und Musiksälen – einem großen Proberaum für das schuleigene Orchester inklusive. Im neuen Verwaltungsgebäude hat neben der Mensa auch die Stadtbibliothek Schönau wieder ihre Zelte aufgeschlagen.

## Ferienstpaß mit Billie



Falls es in den sechs Wochen Sommerferien zwischendurch mal langweilig wird: Diese Spiele sorgen für Abwechslung!

### STADT, LAND, FLUSS

Ein Klassiker zum Rätseln und schlau werden: Stadt, Land, Fluss. Macht eine Liste mit unterschiedlichen Kategorien (Tier, Pflanze, Beruf, Name, aber vielleicht auch Lieblingslehrer, Comicfigur, Fußballverein oder Lieblingsstar). Ein\*e Mitspieler\*in sagt sich leise das ABC, ein anderer ruft „Stopp“ – mit dem aktuellen Anfangsbuchstaben müssen Worte für alle Kategorien gefunden werden. Punkte gibt es auch: 20 für eine Kategorie, in der sonst keiner eine Lösung hat; 10 für ein Wort, das sonst keiner hat; und 5 Punkte für jedes Wort, das auch andere haben.

### PROMI-RATEN

Ein\*e Mitspieler\*in denkt an eine berühmte Person. Alle anderen müssen mit Fragen, die man nur mit Ja oder Nein beantworten kann herausfinden, wer diese berühmte Person sein könnte. „Bist du eine Frau?“ – „Kenne ich dich aus einem Schulbuch?“ – „Bist du Schauspieler\*in/Sänger\*in/Sagenheld\*in/Forscher\*in?“. Bei einem Nein als Antwort ist der/die nächste Spieler\*in mit Fragen dran. Wer die gesuchte Person errät, bekommt einen Punkt und darf sich die nächste berühmte Persönlichkeit ausdenken, die andere erraten müssen.

### KENNZEICHEN-RATEN

Gut für die Fahrt in den Urlaub: Woher kommen die Autos neben uns auf der Autobahn? Die ersten Buchstaben auf dem Nummernschild verraten die Stadt oder die Region. Wer kommt als erster drauf, was es mit ALF, FLÖ oder SLZ auf sich hat? Eure Eltern können sich eine Liste vom ADAC ausdrucken, damit kann ein Schiedsrichter kontrollieren, wer richtig geraten hat.

📄 <https://bit.ly/3N06kU9>

# Gemeinsam in den Garten



Es blüht: Die Nutzgärten auf FRANKLIN.

„Zurück zur Natur“ ist das Gebot der Stunde. Kea Vehnekamp vom Team Nachhaltigkeit kümmert sich bei der MWSP um eine Freianlagenplanung, die für mehr Artenvielfalt in der Stadt sorgt. Und damit auch um die Nutzgärten, die auf FRANKLIN Gemeinschaft stiften.

**N**achhaltigen Konsum und Gesundheit fördern, Quartiere stärken – die Themen, die die GBG-Gruppe für ihre Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, gehen weit über den reinen Klima- und Umweltschutz hinaus. Immer mehr Mager- und Blühwiesen entstehen und entwickeln sich zum wertvollen Lebensraum für Tiere. Der Weg vom gepflegten Naturrasen hin zum etwas wilderen Freiraum mag gewöhnungsbedürftig sein, dennoch: „Die naturnahe Gestaltung ist gut für die Artenvielfalt, auch wenn es vielleicht nicht so gepflegt aussieht wie früher“, bestätigt Kea Vehnekamp.

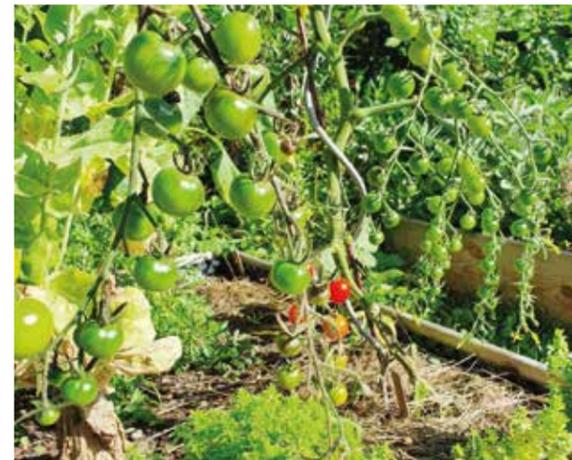
## EIN HOCH AUF DEN GRÜNEN DAUMEN

Die Mietergärten der GBG sind immer einer Wohnung zugeordnet, die meisten der knapp tausend Gärten gibt es in den Stadtteilen Gartenstadt, Schönau, Käfertal und der Neckarstadt. Im Gemeinwesenprojekt Rainweidenstraße werden die Gärten von den Mieter\*innen gemeinsam gepflegt. Die neuen Nutzgärten, die die MWSP auf FRANKLIN schafft, können dagegen von allen Bewohner\*innen des neuen Stadtteils

saisonweise gepachtet und bestellt werden: Tomaten, Bohnen, Kräuter, Zucchini, Melonen oder Erdbeeren wachsen auf den Parzellen. „Gerade beim Gärtnern lernt man anschaulich, wie die Natur funktioniert und alles miteinander zusammenhängt“, so Vehnekamp. „Das ist ein wichtiger Schritt hin zu einem nachhaltigen Konsum.“ Außerdem fördert das gemeinsame Gärtnern die Nachbarschaft, die Hilfsbereitschaft untereinander und den Austausch zwischen den Generationen. ■

**Wer über den Balkon hinaus Lust auf den Anbau von eigenem Obst und Gemüse bekommt, aber keinen Zugang zu einem Mieter- oder Nutzgarten hat: Der Verein Mikro Landwirtschaft e. V., der auch die Nutzgärtner\*innen auf FRANKLIN unterstützt, verpachtet in Feudenheim und Wallstadt Feldstücke für den Selbstanbau.**

🌱 [www.mikrolandwirtschaft.org](http://www.mikrolandwirtschaft.org)



## INSEKTENFREUNDLICHE PFLANZEN

Ob im Nutzgarten oder auf dem Balkon: Blumen und Pflanzen bieten Bienen und Insekten wichtige Nahrungsquellen und Lebensräume. Mit bienenfreundlichen Samenmischungen, Sonnenblumen, Himbeeren, Glockenblumen, Löwenmäulchen und vielem mehr bereiten Sie den Tieren eine Freude. Besonders Lavendel ist bei Bienen sehr beliebt. Außerdem braucht er wenig Wasser – auch das ist ein Schritt zu mehr Nachhaltigkeit.

## BIO WÄCHST BESSER

Wenn Sie sich ärgern, weil Ihre Kräuter aus dem Supermarkt so schnell kaputt gehen, versuchen Sie es mal mit Kräutern aus ökologischer Landwirtschaft. Nur ein wenig teurer, sind diese Pflanzen weniger dicht und in besserer Erde gepflanzt, sodass sie länger halten. Und Sie nicht so oft neue Kräuter nachkaufen müssen.

## PFLANZENERDE – ABER BITTE OHNE TORF

Auch die Erde, die Sie in Ihrem Garten oder auf dem Balkon ausbringen, gibt es in einer klimafreundlichen Variante: ohne Torf. Der Abbau von Torf zerstört Moore und mit ihnen den Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere, außerdem sind Moore ein wichtiger Speicher für das Treibhausgas CO<sub>2</sub>. Mit dem Griff zur torffreien Pflanzenerde helfen Sie mit, dass Moore erhalten werden.

## ES GEHT AUCH OHNE GIFT

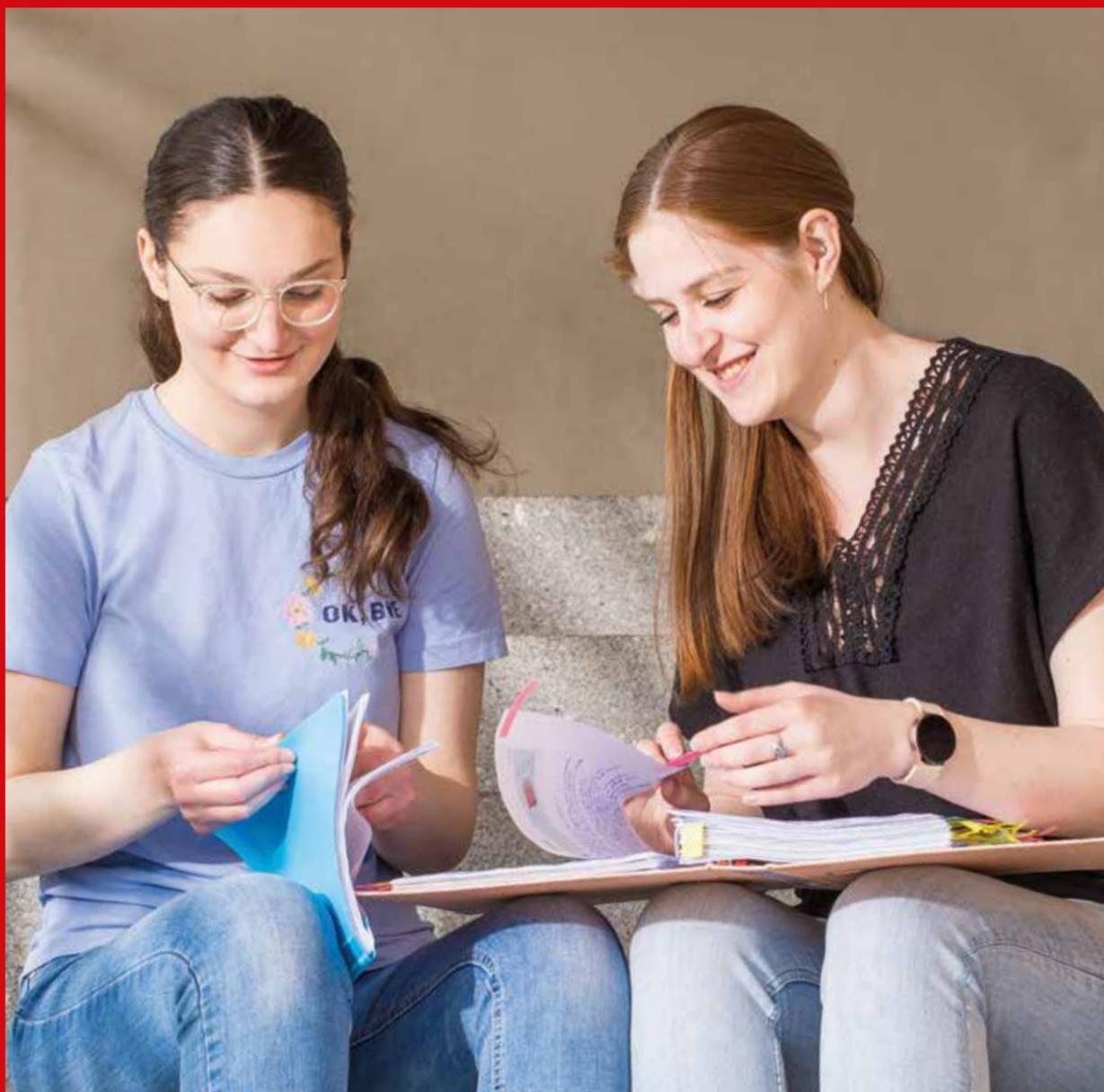
Gegen zahlreiche Schädlinge im Garten oder auf dem Balkon gibt es Nützlinge oder natürliche Abwehrmittel. Marienkäferlarven fressen zum Beispiel gerne Blattläuse. Schnecken hält man mit Schafwolle im Mulch von den Salatköpfen fern. Die passenden Nützlinge erhalten Sie im Gartenmarkt oder im Internet.

# Nachhaltig gärtnern



*„Mein Favorit auf dem Balkon ist Strauchbasilikum: Die Bienen können sich an den Blüten satt essen, und ich kann damit lecker kochen.“*

**Kea Vehnekamp**  
Projektleiterin Planung/Bau  
MWSP



Flokarta Haziri (links) und Christina Doll (rechts) beim gemeinsamen Lernen.

# Lernen, Wohnen, Leben

Im neuen Azubihaus der GBG in Mannheim geht das alles zusammen! Ausbildungsplätze bei der Universitätsmedizin Mannheim, der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und der Deutschen Bahn sind mit dem neuen Wohnangebot jetzt noch attraktiver, als sie es schon waren.

**F**lokarta Haziri und Christina Doll fühlen sich sichtlich wohl in ihren vier Wänden. Die beiden leben, wie viele weitere Auszubildende auch, auf dem Spinelli-Gelände, der ehemaligen US-Militärfläche angrenzend an den Stadtteil Feudenheim. Die GBG hat dort ein vorhandenes Bestandsgebäude zu einem Wohngebäude für Auszubildende umgebaut. Mieter\*innen der voll ausgestatteten Appartements sind Mannheimer Unternehmen, die ihren Auszubildenden damit günstigen Wohnraum für die Zeit ihrer Ausbildung bieten. Übergangsweise werden einige Appartements der Stadt Mannheim für die Unterbringung von Geflüchteten zur Verfügung gestellt.

Für Flokarta Haziri, die – wie Christina Doll auch – eine Ausbildung als MTLA (Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin) bei der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) absolviert, war das Wohnangebot im Doppelpack mit einer Ausbildungsstelle vertragsentscheidend. „Ich hatte auch andere Angebote, aber gleich zum Start meiner Ausbildung eine Wohnung ohne großen Suchaufwand bekommen zu können, hat mich sofort überzeugt“, begründet sie ihre Entscheidung für die UMM. Statt des Westerwalds ist nun Mannheim ihre neue Heimat. Seitdem beobachtet sie täglich mit großem Interesse die Fortschritte, die das BUGA-Gelände in ihrer direkten Nachbarschaft macht. „Ich bin hautnah an der Entstehung der BUGA dran. Hier entwickelt sich etwas Besonderes, und ich freue mich schon riesig, wenn es losgeht.“

Ihre Azubi-Kollegin Christina Doll, die ursprünglich aus Heilbronn kommt, hatte sich ein bisschen mehr Zeit gelassen mit ihrer Entscheidung, in die Nähe ihrer Ausbildungsstätte zu ziehen. Von der Möglichkeit erfuhr sie bereits bei ihrem ersten Vorstellungsgespräch. Trotzdem entschied sie sich zum Start ihrer Ausbildung für das Pendeln. In dieser Zeit reiften ihre Überlegungen, doch in das neue Azubihaus einzuziehen – bereut hat sie diesen Schritt nicht. „Die Lage hier ist super. Die Anbindung an den ÖPNV ist hervorragend. Außerdem wohne ich hier in einen kom-

pletten Erstbezug. Für die erste eigene Wohnung geht es kaum besser“, schwärmt Christina Doll.

Abgesehen von der Vollausrüstung der Wohnungen mit Pantryküche sowie einer Waschküche mit Waschmaschinen und Trocknern gibt es weitere Mehrwerte, die die Bewohner\*innen nutzen können. Diese schafft der Sozialpädagoge Sebastian Unser, Mitarbeiter des Förderbandes e. V. Der Verein ist eine Einrichtung der Jugendberufshilfe und bietet Angebote für junge Menschen und Betriebe. Der Sozialpädagoge ist an zwei Tagen pro Woche im Azubihaus vor Ort und unterstützt die Bewohner\*innen bei Fragen zu Ausbildungsangelegenheiten, bei der Vernetzung untereinander und gibt Hilfestellung beim selbständigen Wirtschaften. Sebastian Unser erklärt sein weiteres Vorhaben: „Das Angebot, das insbesondere das Miteinander der Bewohner\*innen fördern soll, kann jetzt starten.“ ■

---

## Wer kann eine Wohnung im Azubihaus beziehen?

Voraussetzung ist ein Ausbildungsvertrag bei einem Unternehmen, das Wohnungen im Azubihaus von der GBG angemietet hat. Bislang sind das die Universitätsmedizin Mannheim, die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und verschiedene Sektoren der Deutschen Bahn. Das Mietverhältnis endet auch wiederum mit dem Abschluss der Ausbildung. Sobald die Auszubildenden ausgelernt haben, werden die freigebliebenen Wohnungen wieder der nachrückenden Azubi-Generation angeboten.

---

# Sommer, Sonne, Salat



Frisch, gesund und gut vorzubereiten: Bulgursalat, der perfekte Begleiter für den Grillabend. Apropos Grillen: Wo Sie das tun können, ohne die Nachbar\*innen zu stören, verraten wir Ihnen auf Seite 26.

## ZUTATEN

250 g fein gekörnter Bulgur  
450 ml kochendes Wasser  
3 Frühlingszwiebeln  
2 Tomaten  
2 rote Paprika  
1 rote Zwiebel  
Petersilie nach Wunsch

## DRESSING

6 EL Olivenöl  
50 g Tomatenmark  
2 TL Honig  
2 EL Zitronensaft  
Salz und Cayennepfeffer

## SO WIRD'S GEMACHT

1. Den Bulgur in eine Schüssel geben, mit kochend heißem Wasser übergießen, ½ Teelöffel Salz hinzugeben, umrühren und 10–15 Minuten offen quellen lassen. Evtl. überschüssiges Wasser entfernen und abkühlen lassen.
2. Paprika und Tomaten waschen und fein würfeln, Frühlingszwiebeln in Ringe schneiden und auch die rote Zwiebel würfeln. Petersilie waschen, trocknen und fein hacken.
3. Für das Dressing alle Zutaten miteinander verrühren, mit Salz und Cayennepfeffer abschmecken und mit dem Bulgur vermischen.
4. Alle anderen Zutaten hinzugeben und nach Belieben mit Zitronensaft verfeinern.

## GUTEN APPETIT!

**Tipps:** Peppen Sie den Salat mit selbstgezogenen Radieschen auf, die gelingen auch im kleinsten Blumenkasten.

## Gut zu wissen



## MARKTHAUS- SCHÄTZCHEN

Das Markthaus Secondhandkaufhaus ist eine wahre Wundertüte! Wer sich Zeit zum Stöbern nimmt, entdeckt immer wieder wahre Schätzchen und oft in Vergessenheit Geratenes – wie zum Beispiel alte Spiele, die wir aus der Kindheit kennen. Dieses witzige Schätzchen bereitet mittlerweile lustige Spieleabende – weitere Funde warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden! Öffnungszeiten unter [www.markthaus-mannheim.de](http://www.markthaus-mannheim.de)



## STROMFRESSER AUF DIÄT

Wenn im Sommer die Tage länger sind, ist einem das oft weniger bewusst: Nicht nur Licht und Heizung, auch Fernseher und Computer, Kühlschrank und Waschmaschine sind echte Energiefresser. Unter [www.co2online.de](http://www.co2online.de) finden Sie wertvolle Tipps, mit denen Sie den Stromverbrauch senken, Geld sparen und das Klima schonen können.



## RAD CHECKEN BEIM RADCHECK

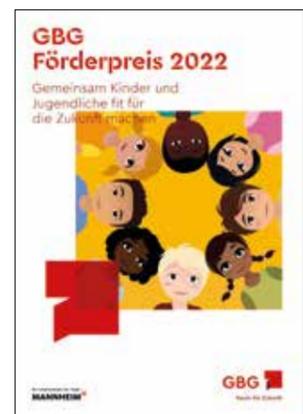
Radfahrer\*innen aufgepasst: Das Team der Initiative RadKULTUR prüft Ihr Rad auf Verkehrssicherheit, stellt Licht und Bremsen ein und sorgt dafür, dass die Kette läuft wie geschmiert. Außerdem gibt es Tipps zu Wartung und Pflege. Das alles kostenlos am 15. und 16. Juli (Freitag von 13–18 Uhr, Samstag von 11–16 Uhr) im Jugendhaus Hochstätt. Nichts wie hin!



## BUGA23 – der Vorverkauf läuft!

Sichern Sie sich jetzt Tickets zu ermäßigten Vorverkaufspreisen von 130 Euro (später 145 Euro), 60 Euro für alle bis 24 Jahre (später 65 Euro) und 85 Euro für Begünstigte (später 95 Euro). Die Tickets gibt es im Luisenpark, an der mobilen Verkaufsstelle auf dem Paradeplatz, in der Touristinformation und unter [www.buga23.de](http://www.buga23.de)

Die BUGA23  
findet vom  
14.04.-08.10.2023  
statt.



Die GBG unterstützt gemeinsam mit ihren starken Partnern auch in diesem Jahr Mannheimer Kinder- und Jugendprojekte, die Kinder stark machen. Bewerben Sie sich bis zum 31. Juli 2022! Alle Informationen finden Sie unter [www.gbg-mannheim.de](http://www.gbg-mannheim.de). Die Preisverleihung findet im September statt. Wir freuen uns auf Ihre Projekte!

# Sagen Sie mal ...

Die Mitarbeiter\*innen der GBG bekommen täglich viele Fragen gestellt. Einige dieser Fragen hören sie besonders oft – die Antworten darauf dürften also für viele Mieter\*innen interessant sein.

## DARF ICH EIGENTLICH AUF MEINEM BALKON GRILLEN?

Das Grillen mit offenem Feuer auf dem Balkon ist generell nicht erlaubt, mit einem Elektrogrill hingegen grundsätzlich schon. Aber: Grillgeruch gibt es leider auch beim elektrisch gebratenen Würstchen oder Steak – und dieser kann Nachbar\*innen stören. Damit der persönliche Grillspaß nicht auf Kosten einer guten Nachbarschaft geht, empfehlen wir, die öffentlichen Grillplätze zu nutzen. In Mannheim gibt es diverse Stellen, an denen gegrillt werden darf. Wer wissen möchte, wo er gemütliche Grillabende verbringen kann und was er dabei zu beachten hat, findet unter folgendem Link alle dafür wichtigen Informationen.

📄 <https://bit.ly/39ypjXC>



**Claudia Batinic**

verbringt die Zeit, die neben Familie und ihrer Tätigkeit im KSC 2 bleibt, gern mit Freunden am Grill. Das SWR3-Grillen mit Johann Lafer inspiriert sie dabei.



**Oliver Schmidt** fährt oft und gerne nach Holland in den Urlaub. Schon häufig hat der Abteilungsleiter Freianlagen landschaftsgestalterische Ideen von dort mit nach Hause gebracht und in seine Arbeit integriert.

## WIE KANN ICH MÜFFELNDEM MÜLL BEI HITZE VORBEUGEN?

Jede\*r kann schon mit Kleinigkeiten dazu beitragen, dass die Mülltonnen im Sommer nicht zu einer wahren Geruchs- und leider auch Ungezieferplage werden. Wickeln Sie zum Beispiel Essensreste in Zeitungspapier ein, so wird Feuchtigkeit aufgesaugt. Verpackungen sollten immer ohne Inhaltsrückstände und zerkleinert entsorgt werden. Wer also seinen Joghurtbecher ohne Reste entsorgt, bietet Ungeziefer keine gefüllte Speisekammer. Wichtig ist auch, die Tonnen immer geschlossen zu halten – das gilt im Übrigen zu jeder Jahreszeit. Und: Müll bitte nie neben den Tonnen stehen lassen. Wenn sich alle an diese wenigen Regeln halten, kommt ihre Hausgemeinschaft müffel-frei durch die heißen Wochen.

## WARUM SIND DIE RASENFLÄCHEN IN DEN WOHNANLAGEN NICHT GEMÄHT?

Wir gestalten die Freiflächen nach und nach zu sogenannten „Magerwiesen“ um. Magerwiesen sind sehr artenreiche Wiesen, die nur bis zu dreimal pro Jahr gemäht und kaum gedüngt werden. Deshalb sind sie nachhaltiger und ressourcenschonender als Rasenflächen. Vor allem aber sind sie ein wichtiger Lebensraum für bedrohte Bienen- und Insektenarten. Deshalb spielen Magerwiesen eine wichtige Rolle im Natur- und Artenschutz. Bis eine Magerwiese sich zur vollen Pracht entfaltet hat, dauert es seine Zeit und man muss etwas Geduld haben. Aber dann ist sie ein echter Magnet für viele Tierarten. Freuen Sie sich auf den Moment, wenn Sie Schmetterlinge sehen und fleißige Bienen beim Nektarsammeln beobachten können!



**Markus Hartnagel**

ist Mitarbeiter der Abteilung Freianlagen. Als Gärtnermeister und Imker, der sich derzeit um 18 Bienenvölker kümmert, ist ihm die Artenvielfalt ein besonderes Anliegen.



# Lange und sicher im eigenen Zuhause leben

## MVV Daheim Assistent Das clevere Hausnotrufsystem

- Unabhängigkeit
- Hilfe auf Knopfdruck
- Ein gutes Gefühl – für Senioren und ihre Angehörigen

[mvv.de/daheimassistent](http://mvv.de/daheimassistent)



Wir begeistern mit Energie.

# Rätseln & Gewinnen!

Wir verlosen 10 Gutscheine im Wert einer Tageskarte für die BUGA 23.  
Lassen Sie sich von der Blumenfreude anstecken!



Umgestaltungen		personl. Fürwort Kundendienst	Strom in der Mand-schürei	gelegan		Wasser-tier	histor. griech. Land-schaft		englisch: geheim		rügend erin-nern	Schell-fisch-art	Hub-schrau-ber (Kw.)	lustiger Un-fug		
Schlitt-schuh-sport					9		Geburts-helferin					4	unbe-ab-sicht-ligte Falte			
unab-hängig					14	Berg-stock in der Schweiz			Urein-wohner v. Feuer-land	Vorname d. Schau-spielerin Sommer		13				
Berfalls-ruf		indi-scher Melodie-typ					Thron-folger		6							
						Gleis					oberste Gebäude-teile	Neben-bühner (Mz.)		englisch: Ohr		
nicht schwer		indones. Name für Neu-guinea		englisch: Asche Kicher-laut			Keine Fahne		16							
					11											
Ansporn	Autor von 'Der Geizige'		chines. Stadt an d. Seiden-straße			fünfter Monat des Jahres					Frauen-name					
											größere Gruppe	deutsche Vorsilbe		Figur der Quadrille		
Vorname des Autors Gorki											kaputt	Schein-angriffe beim Boxen		deutsche Schau-spielerin †2002		
	2			Schwirr-vogel									5			
Kurz-form von Anton		tropi-scher Frucht-baum			12						offene Wasser-leitung					
						schweiz. Mathe-matiker †1783	aus-gewach-senes Insekt		englisch: Meer		weh-klagen		ein Frucht-zucker	Ein-mann-ruder-boot	Gerode	billiger Brenn-wein
Tasten-instru-ment		biblis-che Figur	Unter-wäsche-stück, Mieder										Substanz			
radio-aktives Element									3	englisch: Männer				10		westl. Welt-macht (Abk.)
			peinlich										8	Haupt-strom Pakistans		
durch russi-scher Strom	Anstoß geben															
			Golf-schläger-art							eng-lischer Gasthof			ver-hängnis-voll			



So können Sie gewinnen: Schicken Sie uns das Lösungswort bis zum 26.08.2022 per E-Mail an [redaktion@gbg-mannheim.de](mailto:redaktion@gbg-mannheim.de) bzw. per Post an: GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Unternehmenskommunikation, Leoniweg 2, 68167 Mannheim. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeiter\*innen der GBG Unternehmensgruppe und ihren Angehörigen ist ausgeschlossen. Alle personenbezogenen Daten werden nach Beendigung des Gewinnspiels gelöscht. **Die Gewinnerinnen des Rätsels 01/2022: Melanie H., Hannelore G., Silke T., Sylvia S. und Christa A. freuten sich über einen frühlinghaften Blumenstrauß im Wert von 25,- Euro. Herzlichen Glückwunsch!**

**Lösungswort:**

<input type="text"/>															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16